

An die
Stadt Münster
Bezirksverwaltung Südost
Münsterstr. 7
48167 Münster

Münster, den 18.05.2022

Prüfauftrag:

Die Verwaltung der Stadt Münster wird gebeten zu prüfen, ob eine probeweise Umsetzung der bereits im Entwicklungskonzept für Wolbeck beschlossenen Fahrbahnverengungen bis hin zu einer Einspurigkeit beim Einfahren in das Wigbold: auf den beiden Angelbrücken (Hofstr. und Münsterstr.) und ab der Fußgängerampel am Steintor bei der LVM Versicherung (sehr enger Verkehrsraum) möglich ist und zeitnah umgesetzt werden kann (Verkehrsversuch).

Vorab ist ebenfalls zu prüfen, ob eine ausreichende Durchfahrbreite für Busse und LKW 4,00m weiterhin gegeben ist und der Verkehrsversuch über einen adäquaten Zeitraum (4 bis 6 Wochen) mit Beobachtung und Zählung der Verkehrsströme umgesetzt werden kann.

Begründung:

Viele Wolbecker und Auswärtige fahren durch den Ortskern statt über die Umgehung, weil es schneller geht. Durch die Verengungen entstehende Staus führen auf Dauer zur Änderung der Fahrroute. Entschleunigung und Reduzierung verbessern die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, besonders für Fußgänger und Radfahrer. Die Umsetzung der schon beschlossenen Maßnahmen ist nicht zwangsläufig an den Ausbau der Eschstraße gebunden. Bei der Aufstellung der provisorischen Stadttore 2013 gab es keine repräsentative Befragung. Begegnungen Bus/Bus müssen nicht gerade an diesen Engstellen stattfinden, sondern sind auch an anderen Stellen möglich.

Zudem gibt es keine verkehrsrechtlichen Bestimmungen, die dem Verkehrsversuch entgegenstehen. Die Verengungen können ohne großen baulichen und finanziellen Aufwand umgesetzt werden.¹

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Tim Thier

¹ Vgl.: Anregung nach § 24 GO NRW Nr. 2021-00101 / Bürgerforum Wolbeck e.V.